Wie bei Kreuzungen vorgehen?

Beitrag von „Sascha“ vom 28. März 2012, 13:09

Hallo Hyridenfreunde,

ich habe bisher noch keinerlei Erfahrungen in Bezug auf Kreuzungen gemacht. Ich werde dieses Jahr meine ersten machen können.

Es wäre schön wenn Ihr mir da Ratschläge geben könntet.

Ein Züchterkürzel habe ich ja schon, da steht mir eigentlich nichts mehr im Weg:).

Wo nach gehe ich bei der Auswahl welche Pflanze jetzt der Vater oder die Mutter wird, usw. ?

Hilfe!

Gruß Sascha

Beitrag von „Förster“ vom 28. März 2012, 20:58

Hallo Sascha,

ein alter Hase bin ich noch nicht aber in der Vergangenheit hat die größere Blüte immer Pollen an die kleinere abgegeben.
Bin auf die Ergebnisse gespannt !

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 28. März 2012, 21:15

Hallo Sascha,

das Züchterkürzel ist ungefähr das Letzte, was Du zum Kreuzen brauchst

In erster Linie denke ich, wirst Du um das trockene Studium der vorhandenen Hybriden-Daten nicht drum herumkommen. Denn was es an Dominanzen gibt, die Aufschluss über die Mutter-Vater-Frage geben könnten, dafür sind die “Ahnengalerien” durchaus brauchbar, wenn auch nicht 100%-ig zuverlässig .. aber wer oder was ist das schon !

Zuerst musst Du Dir einfach die Frage stellen, was am Ende Deiner Bemühungen herauskommen soll. Züchtest Du beispielweise auf attraktive Bedornung, musst Du mit Abstrichen in der Blütenpracht rechnen, oder anders gesagt: die Cantoras sind meist sehr schön, aber nur wenn sie blühen; Lobivien bspw. haben auch sehr schöne Blüten, aber eben nur kleine, dafür sind sie zumindest in meinen Augen attraktiver bedornt.
Also wäre Punkt 2 in der Liste des Kreuzens: Deine Zuchtziele.

Hoffe selbst auch auf weitere Antworten.

Gruß
Ronny

Beitrag von „taube2412“ vom 28. März 2012, 21:16

Hallo Sascha,
also als erstes würde ich mal gründlich überlegen, was du überhaupt züchten möchtest, sprich was ist dein Zuchtziel.
Sind ein große Blüten, sind es bunte Blüten, sind es bunte Narben, ist es ein grüner oder dunkler Schlund, eine lange Bedornung oder eher kurz bedornt, nur EH`s untereinander oder gattungsübergreifend....., hier gibt es viele Möglichkeiten und Überlegungen!
Wenn du dir dann dessen bewusst bist, dann kommt es natürlich drauf an, welches Pflanzenmaterial zur Verfügung steht und was halt ungefähr zeitgleich blüht und dann denke ich kommt erst die Überlegung, was nun als Mutter und was nun als Vater eingesetzt wird und da heisst es dann einfach entweder bei "alten Hasen" nachfragen oder vorhandene

Aufzeichnungen studieren.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 28. März 2012, 21:20

sonja :D:D:D:D

Beitrag von „taube2412“ vom 28. März 2012, 21:22

Hi Ronny,
suuper, sozusagen zeitgleich das Selbe geantwortet :D!

In der Schule würde der Lehrer jetzt fragen, wer von wem abgeschrieben hat.

Beitrag von „muddyliz“ vom 28. März 2012, 21:44

Hallo Sascha,
als Neuling sind dir sicher eventuelle Dominanzen, Kreuzungsbarrieren usw. fremd. **Wichtig sind also zunächst deine Ziele.** Mögliche Zuchtziele sind bestimmte Blütenfarben und -formen, Frühblütigkeit, schöne Bedornung, Vitalität usw.. Denke dabei ruhig unkonventionell, manchmal bringen auch ungewöhnliche Kreuzungen vitale Sämlinge (z.B. Chamaecereus x Mediolobivia). Ob das Gewünschte dann tatsächlich rauskommt wirst du erst sehen, wenn die Kreuzungsprodukte blühen. Aber das ist ja das Spannende an der Hybridenzucht, man erlebt sicher viele Enttäuschungen, aber auch Erfolge.
Mal angenommen, du züchtest auf mehrfarbige Blüten. Du siehst dir eine Blüte an und denkst, mit Pollen von dieser oder jener anderen Blüte könnte eventuell Dies oder Jenes rauskommen. Also schwingst du den Pinsel.
Falls eine Pflanze gerade blüht, und du den Pollen für eine spätere Blüte einer anderen Hybride verwenden willst, dann halte am 1. Blühtag die Blüte schräg, streife den Pollen mit einem Pinsel in ein Samentütchen und lege das Tütchen in den Kühlschrank. So hält sich der Pollen gut 2 Wochen.
Insbesondere bei hochgezüchteten Hybriden solltest du ab und zu mal eine reine botanische

Art einkreuzen zur Erhöhung der Vitalität.
Wichtig bei der Zucht ist, alle Ergebnisse, welche dir nicht gefallen, von der weiteren Zucht auszuschließen, es sei denn, du erhoffst dir von einer Weiterkreuzung Verbesserungen, wenn man z.B. eine Hybride mit einem der Eltern rückkreuzt.

Beitrag von „Papamatzi“ vom 9. September 2012, 21:51

Ermuntert durch die Aufforderung im Begrüßungsthread, mich doch nicht so sehr zurückzuhalten, möchte ich diese Diskussion wiederbeleben und ihr noch eine (Anfänger-)Frage hinzufügen.

Wenn ich nun ein Zuchtziel festgelegt, geeignete Pflanzen zur Verfügung und alle Vorbereitungen (Pinsel in Bereitschaft) getroffen habe und nun vor meinen blühenden Wundern stehe, werde ich ja sicherlich nicht einfach wild drauflospinseln, oder? Die Mendelschen Regeln sind grob bekannt und dass es, wie von Ernst schon angedeutet, gewisse Dominanzen und Kreuzungsbarrieren gibt auch. Aber wie weiter? Welche Eigenschaften sind denn nun dominant bzw. unvermittelbar (Barriere)? Welche Merkmale werden übertragen und welche beibehalten?
Kurz gesagt, wie wähle ich aus, wer die Mutterpflanze sein soll und wer der Vater (sagen wir am Beispiel von zwei EH-Partnern)?